



Eigentümer und entlastet den städtischen Haushalt von zukünftigen Aufwendungen. Jedoch weist die Landesdirektion Sachsen seit langem darauf hin, dass diese Vorgehensweise von Seiten der Stadt Chemnitz zu weitgehend gehandhabt wird. Risiken für den kommunalen Haushalt sind somit nicht ausgeschlossen.

Zudem führt diese Praxis dazu, dass eigentlich hinsichtlich ihrer Struktur und Größe regelmäßig öffentliche Räume für die öffentliche Nutzung beeinträchtigt, zuletzt in ersten Fällen sogar komplett gesperrt worden sind. Damit einher geht in Einzelfällen auch die Zerstörung oder Beeinträchtigung öffentlicher Wegebeziehungen, bis hin zu einer Verschlechterung der ÖPNV-Erreichbarkeit.

Zum anderen ist es bei der Vielzahl bestehender Brachen und entwicklungsbedürftiger Flächen im Stadtgebiet von Chemnitz Anspruch, diese vorrangig vor der „Grünen Wiese“ zu entwickeln und (wieder) nutzbar zu machen. Die Allgemeinheit entlastende Faktoren sind an solchen Standorten oft bereits vorhandene Infrastrukturen, die häufig auch einer besseren Auslastung bedürfen. Das Primat „Innen- vor Außenentwicklung“ kann somit auch durch den Umgang mit Erschließungsstraßen und -wegen gestärkt werden. Die Behebung „städtebaulicher Missstände“ lässt sich unterstützen.